

Erste Allgemeine Verunsicherung, Wien, Du Stadt

Kss die Hand, die Damen, guten Abend die Herr'n,
servus die Mdels, grias Euch die Bub'n!
Begre alle auf's herzlichste in unserer Wiener
Stadt, der Stadt der Musik!

Ja, meine sehr verehrten Damen und Herren,
internationale Musikstars kommen natrlich gern
in unsere Musikstadt, speziell an die Wiener
Staatsoper, wenn's wieder frische Subventionen
gibt. Und auch wir haben heute weder Mhnen noch
Steuergelder gespart, um Ihnen den Star-Tenor prsentieren zu
drfen, auf den Sie alle warten. Wir begren mit Frenetel
unseren blasierten Flamingo! Applaus!

Wien, Wien nur Du allein,
Du sollst die Stadt meiner Gagen sein.
Gerne komm' ich immer wieder,
nirgendwo gibt's so viel Flieder!
Wien, Wien, nur Du allein,
lade mich bald wieder ein!

Bravo! Bravo Majestro! Danke, Kss die Hand, Bussi,
mein Gott na, Gschamster Diener. Bravo! Mein Gott,
er muss ja schon wieder weg, nach New York, an die XXX,
auch dort wartet ein Scheck auf ihn. Aber meine sehr verehrten
Damen und Herren. Was wre unsere Stadt ohne das Aushngeschild
Nummer 1, die Wiener Sngerknaben. Ja, und auch sie haben wir heute
zu Gast. Burscherl'n kommt's raus, na draut's Euch, ja sind sie
nicht lieb, vorpupertre Bengel, sowas herziges. Lass Dich
knuddeln, Du Wutzi, Du! Na sowas, also wenn i mas so anschau,
dann wunderts mich berhaupt nicht mehr, dass sogar unser Kardinal
Groer extra fr sie den Duschkabinen-Marsch komponiert hat.
A Stck fr Blasorchester und Trillerpfeiferl. Ich hab sogar
gehrt, er soll sie nach seiner Pensionierung sogar als Abfindung
bekommen.

Nun aber Bhne frei und viel Vergngen mit den Wiener Sngerknaben!